

Bezugs-Gebühr... Dresden bei täglich zweimaliger Ausgabe...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Sammelnnummer für familiäre Telefonanschlüsse: 25 241. Stadtanschl. 20 011.

Anzeigen-Tarif... Monatspreis... Tagespreis...

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresden-A. Aug. Kühnscherf & Söhne Gr. Plauenschesstr. 20.

Moderne Aufzüge für Personen und Lasten - 40 Jahre Aufzugbau.

Für eilige Leser

am Sonnabend abend.

Der König hat angeordnet, daß die Dresdner Hofjungen Namen und Anschriften erhalten.

Prinz Johann Georg wird als Vertreter des Königs am 7. März der Feier des 150jährigen Bestehens der Königl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig beiwohnen.

Die Klage Maxime Reuss gegen die Albert-Theater-Gesellschaft ist abgewiesen worden; der Kläger hat die Kosten zu tragen.

Professor Dr. Heilmeyer, Dresden, wurde zum Stadtbaurat und Leiter des Hochbauamtes der Stadt Hannover gewählt.

Die nationalen Arbeiter- und Angestellten-Organisationen Dresdens sprachen sich gegen ein Kompromiß bei der Vorläufigen Wahl der Ortskrankenkasse aus.

Der Kaiser ist gestern aus Karlsruhe wieder in Berlin eingetroffen.

Am Reichstag kam es heute bei der ersten Lesung der Militärstrafprognose zu einem Zwischenfall; die Novelle wurde an eine besondere Kommission verwiesen.

In Kiel erfolgte heute in Gegenwart der Kronprinzessin und des Prinzenpaars Heinrich der Stapellauf des Linienkessels „Kronprinz“.

Neueste Drahtmeldungen

vom 21. Februar.

Deutscher Reichstag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Haus beriet heute in erster Lesung die Militärstrafprognose.

Kriegsminister v. Falkenhayn führte zur Begründung aus: Auf einstimmigen Beschluß des Reichstages soll das Militärstrafrecht durch Verabschiedung der Militärstraf- und Einführung der milderen Umstände gemildert werden.

Die Reichsverwaltung ist an die durch den Reichstagsbeschluß vom 30. Juni geschaffene Lage ohne jedes Vorurteil heranzutreten und hat sich auch nicht scheut, über den Beschluß noch hinauszugehen, soweit es eine Milderung

ohne Gefährdung der Manneszucht möglich war. Eine vollkommene Neubearbeitung des Militärstrafrechtbuches ist jetzt nicht möglich, dazu müßten wir erst die Gestaltung des künftigen bürgerlichen Strafrechtes abwarten.

Abg. Dr. Frank (Soz.) meint die Novelle enthalte einige fragwürdige Milderungen, aber auch gleichzeitig erhebliche Verschärfungen des geltenden Rechtes. Die Militärstrafen seien viel zu hoch.

Abg. Dr. von Capper (natl.) erklärt, daß die Tendenz der Vorlage den Wünschen seiner Partei entspreche. Die Vorlage sei die Folge der letzten Novelle. Eine durchgehende Reform des Militärstrafrechtes sei erst nach Reform des bürgerlichen Strafrechtes möglich.

Abg. Müller, Meiningen (Wp.) sieht in der Vorlage einen ungewissen Schritt. Es müsse aber geprüft werden, ob es nicht möglich sei, den in der zweiten Klasse verurteilten Leuten die Rehabilitierung zu erleichtern, wenn sie sich besser führen.

Abg. Graf Westarp (kons.): Die Vorlage behält, wie beabsichtigt unter Bedenken

gegen die Ver. Erfurt waren, die den Regierungen aufgedrängt wurde und tatsächlich nur ein Gelegenheitsgesetz war. Aus der jetzigen Novelle machen wir der Regierung keinen Vorwurf, aber einige Bestimmungen sind uns bedenklich.

Ein Zwischenfall.

Abg. Koste (Soz.): Herr von Capper sprach im Zeichen der Entschlossenheit. Damit beharrt er die Regierung nur in ihrer Hochbegierigkeit. Präsident Dr. Kaempf: Ich rufe Sie zur Ordnung.

Kunst und Wissenschaft.

Mitteilungen aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Infolge Unpäßlichkeit des Herrn Wiede muß die für Montag, den 23. Februar, angekündigte Vorstellung von „Widens Brand“ abgesetzt werden.

In der morgen, Sonntag, im Königl. Opernhaus stattfindenden Aufführung „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini werden mit Ausnahme des Fiorillo sämtliche Partien von den darstellenden Künstlern zum ersten Mal gesungen.

Die Bezeichnung des Singspiels „Schirin und Gertraude“ von Ernst Hardt, das Dienstag, den 24. Februar (Nachmittag) im Königl. Schauspielhaus die hierige erste Aufführung erlebt, ist die folgende: Der Graf: Viktor Wehnert.

Spielplan des Albert-Theaters vom 22. Februar bis 2. März. Sonntag: „Der ungetreue Eckhart“. Montag: „Die religiösen Studenten“.

Spielplan des Reichstheater vom 22. Februar bis 2. März. Sonntag, nachm.: Letzte Sonntag-Aufführung: „Mildezeit“.

Spielplan des Central-Theaters vom Sonntag, den 22. bis Sonntag, den 28. Februar: „Die Kutschkinen“.

\* Königl. Opernhaus. Am gestrigen Schlußtage des „Rings“, in der vor vollstehendem Hause unter Aufsicht der Leitung angeführten „Witterdämmerung“, sang Herr Zador am ersten Male den Gunther.

\* Reichstheater. „Alt-Wien“, Operette in 3 Akten von Gustav Kadelburg, Julius Wilhelm von Josef A. Wolfson. Musik nach Motiven von Josef Kanzer für die Bühne bearbeitet von Emil Stern.

ein völlig unvertrautes frisches Bürgerkind, das vor seiner Resignation gehütet werden muß. — Ernst Stern hat es mit Geschick und Geschmack verstanden, den Text mit alten vannerischen Motiven wirksam auszustatten.